

LIZENZEN

Nutzung fremden geistigen Eigentums erfordert eine gesetzliche oder vertragliche Erlaubnis.

- durch (national unterschiedliche) Gesetze,
zB Recht auf Privatkopie und Fehlerbeseitigung für eigene Zwecke
- oder einen Lizenzvertrag

Lizenzrecht ist kompliziert und international unterschiedlich. Diese Veranstaltung ersetzt deshalb auch keine Rechtsberatung!

RELEVANZ

Der Anteil von Freier Software bei Servern, Web-Servern, Programmiersprachen und Datenbanken beträgt ca. 70%. Wenn man alle elektronischen Geräte zusammenrechnet (Rechner aller Art, IoT, Handies) dürfte der Anteil der Geräte mit Freier Software über 90% betragen.

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/27/Anwendungsgebiete_Open_Source.svg

FREIE WERKE

(Geschützte) Werke aller Art brauchen in Deutschland eine Lizenz zur Verbreitung - ohne diese verbleiben alle Rechte beim Urheber.

Freie Lizenzen für Texte, Graphiken, Daten, Kunst, Musik usw. gibt es bei Creative Commons mit dem Kürzel "CC" und unterschiedlichen Anforderungen):

- CC0 "Public Domain",
- CC-BY: Attribution,
- CC BY-SA: Attribution-ShareAlike,
- CC BY-NC: Attribution-NonCommercial,
- CC BY-ND: Attribution-NoDerivatives,
- und weitere Kombinationen,
zB CC BY-NC-SA oder CC BY-NC-ND.

<https://creativecommons.org/share-your-work/licensing-types-examples/>

FREIE SOFTWARE

Nutzer haben die Freiheit, die Software

1. auszuführen,
2. zu untersuchen,
3. zu ändern,
4. zu verbreiten,

"Freie Software" kommt von "Freiheit" und nicht von "kostenfrei".

Mit diesen Freiheiten kontrollieren Nutzer (sowohl einzeln als auch gemeinsam) das Programm und was es für sie ausführt. Das unfreie Programm dagegen kontrolliert die Nutzer, und der Entwickler kontrolliert das Programm. Dies macht das Programm zu einem Instrument ungleicher Macht.

Richard Stallman: Freie Software ist Ziel einer sozialen Bewegung mit ethischen Grundsätzen.

Open Source - Quelloffenheit - ist nur ein Unterpunkt davon.

(Viele Informationen philosophischer/politischer Art hierzu auf GNU.org)

SOFTWARE-LIZENZEN

Es gibt unzählige Lizenzmodelle für Freie Software - die Unterschiede liegen bei den Details zum Punkt "Verbreiten", insbesondere von veränderten oder abgeleiteten Werken:

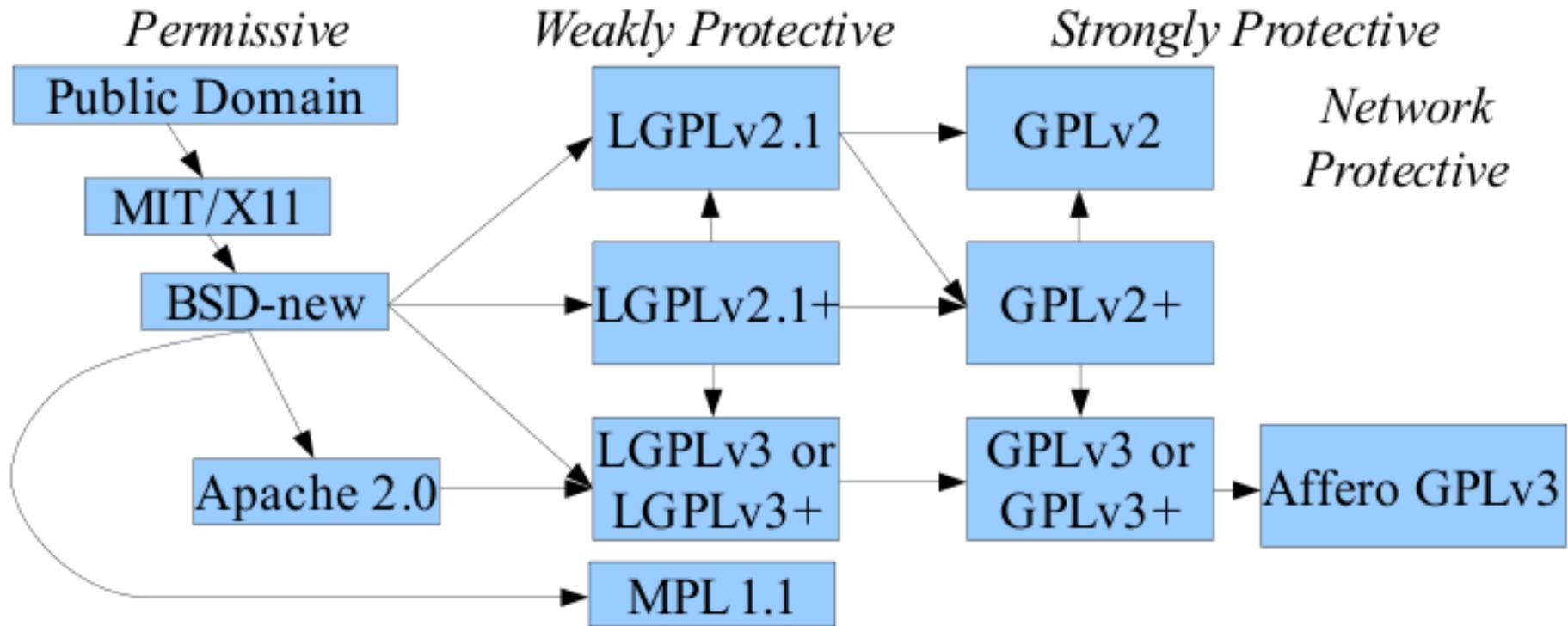
- Strong Copyleft: die freie Lizenz wird vererbt (virale Lizenz)
zB GPL2/3, AGPL, EclipsePL
- Weak Copyleft: Vererbung mit Ausnahmen
zB LGPL, CDDL, M(icro)s(off)PL, M(ozilla)PL,
- Permissive - beliebige Lizenz möglich
zB BSD2/3/4, MIT, Apache

Einige Lizenzen versuchen sich an Haftungsausschlüssen, die aber hierzulande wahrscheinlich an deutsches Recht scheitern.

Probleme:

Abgrenzung selbständiges/abgeleitetes Werk (complete/derivative work) schwierig und teils ungeklärt bei kernel modules, dynamically linked libraries, inherited classes
Verbreitung firmenintern - konzernintern - bei Auftragsentwicklung?

LIZENZ-KOMPATIBILITÄT



Ausführlicher: <https://www.gnu.org/licenses/gpl-faq.html#AllCompatibility>

AUSWAHL DER LIZENZ

Unterschiedliche Lizenzen für unterschiedliche Zwecke. Empfehlungen und Hilfestellungen:

- <https://www.gnu.org/licenses/license-recommendations.html>
- <https://creativecommons.org/share-your-work/>
- <https://choosealicense.com/>
- <http://contributoragreements.org/>
- <https://opensource.guide/>
- <https://opensource.org/licenses>
- <https://tldrlegal.com/>

ARGUMENTE FÜR FREIE SOFTWARE

1. Mehr Sicherheit, weil Lücken öffentlich werden. Schnellere Fixes.
2. Keine Abhängigkeit von bestimmten Herstellern (vendor lock-in).
3. Keine Überwachung der Nutzer - wer das probiert, wird geforkt (andere Entwickler überarbeiten die Software).
4. Community support ist häufig besser als das, was die Hersteller-Firmen bieten

Aus Nutzer-Sicht gibt es eigentlich kein Argument gegen Open Source und Freiheit.

Weiterführende Diskussionen:

<https://www.gnu.org/philosophy/when-free-software-isnt-practically-superior.en.html>

<https://techcrunch.com/2013/04/06/where-the-free-software-movement-went-wrong-and-how-to-fix-it/>

<https://www.quora.com/What-are-some-principled-arguments-against-the-libre-software-movement>

ARGUMENTE GEGEN OPEN SOURCE

1. Böswillige Hacker können den Code sehen:
Hacker können den Code immer sehen, wenn sie wollen.
2. Sicherheitslücken werden öffentlich:
Das ist gut, denn dann kann man Methoden finden, sich zu schützen. Man kann sogar helfen, den Code zu verbessern.
3. Konkurrenten können den Code kopieren:
Das können sie sowieso, siehe 1. Dagegen hilft nur das Recht (Abmahnung!). Das dauert manchmal, ist aber erfolgreich.

Die Vergangenheit hat gezeigt, daß, wer sich nicht an das Recht halten will, auch Mittel und Wege findet. Nur totale Überwachung der Nutzer hilft gegen Lizenzverstöße und im Windows-Bereich wird auch genau das praktiziert. Der Trend geht auch deswegen zu Software-As-A-Service (SAAS). Wollen wir das?

ARGUMENTE GEGEN FREIE SOFTWARE

1. Softwareentwicklung kostet Zeit und die kostet Geld: Wie finanziert man das?
Im Business-Bereich üblicherweise über Support-Verträge. Im Enduser-Bereich geht das nicht.
2. Konkurrenten können den Code kopieren und für ihr eigenes Produkt nutzen
3. Wenn die Software Server erfordert, bringt der laufende Betrieb Verluste

Viele Projekte versuchen sich über Spenden zu finanzieren, aber die bringen im Allgemeinen nicht genug. Dieses Problem ist in unserer derzeitigen Wirtschaftsordnung ungelöst.

Wer Freie Software nutzt, sollte auch etwas zurückgeben. Entweder mitarbeiten oder spenden!